

Ranshofen, 28.02.2014

AMAG in 2013 mit Absatzrekord; Dividendenvorschlag von 0,60 EUR je Aktie unverändert zum Vorjahr

- **Absatzrekord: 351.700 t im Jahr 2013 nach 344.200 t im Vorjahr**
- **Durchschnittlicher Aluminiumpreis in 2013 um 8 % unter Vorjahreswert. Dadurch Umsatzrückgang um 4 % von 819,8 mEUR auf 786,4 mEUR**
- **EBITDA in 2013 mit 122,8 mEUR trotz schwierigem Marktumfeld auf solidem Niveau (2012: 133,8 mEUR)**
- **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 122,2 mEUR über dem Vorjahreswert von 117,4 mEUR**
- **Dividendenvorschlag mit 0,60 EUR je Aktie auf Vorjahresniveau**

Trotz schwierigem Marktumfeld hat sich das operative Geschäft im Geschäftsjahr 2013 sehr zufriedenstellend entwickelt. Alle Segmente waren wiederum voll ausgelastet, wodurch die Absatzmenge von 344.200 t im Jahr 2012 auf ein neues Rekordniveau von 351.700 t gesteigert wurde. Maßnahmen und Investitionen zum organischen Wachstum steigerten die Absatzmenge im Segment Walzen um 4 % auf 157.600 t (2012: 151.300 t). In den Segmenten Metall und Gießen lagen die Verkaufsvolumina mit 115.000 t (2012: 114.500 t) bzw. 79.100 t (2012: 78.400 t) ebenfalls jeweils leicht über den Vorjahreswerten.

Der Umsatz der AMAG-Gruppe fiel 2013 um 4,1 % von 819,8 mEUR auf 786,4 mEUR, bedingt durch den um durchschnittlich 8 % gesunkenen Aluminiumpreis.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) betrug im Geschäftsjahr 2013 122,8 mEUR nach 133,8 mEUR im Vorjahr.

Einen bedeutenden Ergebnisbeitrag lieferte das Segment Metall mit einem EBITDA von 50,8 mEUR (2012: 42,6 mEUR). Günstigere Rohstoffkosten, ein höheres Prämienniveau sowie der gezielte Einsatz von Preisabsicherungen trugen zu diesem 19%igen Anstieg des EBITDA bei. Das EBITDA des Segments Gießen lag im Geschäftsjahr 2013 mit 4,6 mEUR unter dem Vorjahreswert von 6,1 mEUR. Verantwortlich für diesen Rückgang war der anhaltende Margendruck infolge der weiterhin schwachen Automobilproduktion in Europa. Im Segment Walzen lag das EBITDA mit 63,5 mEUR unter dem Wert des Rekordjahres 2012 in Höhe von 79,9 mEUR. Dieser Rückgang ist vor allem auf höhere Rohstoffkosten und auf einen, insbesondere durch die Standorterweiterung „AMAG 2014“ bedingten Anstieg der Personalaufwendungen zurückzuführen. Der Ergebnisbeitrag des Segments Service fiel aufgrund des Wegfalls von, im Vorjahr positiv verbuchten, Einmaleffekten auf 3,9 mEUR nach 5,3 mEUR im Jahr 2012.

Die AMAG-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2013 ein Betriebsergebnis (**EBIT**) in Höhe von 72,4 mEUR (2012: 83,2 mEUR). Das **Konzernergebnis nach Ertragssteuern** belief sich auf 56,0 mEUR (2012: 71,3 mEUR).

Starke Bilanzstruktur trotz hoher Investitionstätigkeit

Aufgrund der Standorterweiterung „AMAG 2014“ stieg der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** um 65,0 % von -75,9 mEUR im Jahr 2012 auf -125,2 mEUR im Geschäftsjahr 2013 und konnte nahezu vollständig durch den **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** abgedeckt werden. Dieser lag mit 122,2 mEUR über dem Vorjahreswert von 117,4 mEUR. Der **Verschuldungsgrad** lag zum Jahresultimo 2013 bei niedrigen 8,6 % (2012: 4,7 %).

Die AMAG-Gruppe verfügt mit einer Eigenkapitalquote von 62,6 % per Jahresultimo 2013 über eine sehr solide Bilanzstruktur (2012: 61,8%).

Dividendenvorschlag von 0,60 EUR je Aktie

Der Vorstand der AMAG wird am 10. April 2014 der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,60 EUR je Aktie vorschlagen. Die Dividende bleibt damit gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Schwieriges Marktumfeld auch im Jahr 2014

Insbesondere die makroökonomischen Unsicherheiten und die hohe Volatilität des Aluminiumpreises erschweren zum jetzigen Zeitpunkt eine präzise Vorhersage für das Geschäftsjahr 2014.

Aus aktueller Sicht dürfte auch das Geschäftsjahr 2014 von einem herausfordernden Umfeld geprägt sein. Im Segment Metall wird aufgrund der zuletzt geringen Attraktivität von Aluminiumpreisabsicherungen ein erhöhtes Aluminiumpreis-Exposure erwartet. Entsprechend wäre mit einem geringeren Ergebnisbeitrag des Segments Metall im Falle eines fortwährend niedrigen Aluminiumpreises zu rechnen. In den Segmenten Gießen und Walzen ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung nach wie vor ein anhaltender Margendruck erkennbar. Im Jahr 2014 geht der Vorstand abermals von einer deutlichen Mengensteigerung im Segment Walzen aus.

Dennoch ist aus heutiger Sicht im Falle eines Fortbestands des niedrigen Aluminiumpreises und des derzeitigen Margenniveaus in den Segmenten Gießen und Walzen mit einem Ergebnisrückgang im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 zu rechnen.

Die Erweiterungsinvestition „AMAG 2014“ wird im Geschäftsjahr 2014 weitgehend abgeschlossen werden. Das neue Warmwalzwerk wird nach aktuellem Stand im vierten Quartal 2014 seine Hochlaufphase beginnen. Die Erweiterung der Knetlegierungsgießerei wird voraussichtlich im ersten Quartal des Jahres 2015 planmäßig abgeschlossen werden.

AMAG-Kennzahlen

in mEuro	Q4/ 2013	Q4/ 2012	Veränd- erung	2013	2012	Veränd- erung
Absatz in Tonnen	77.800	78.000	-0,3%	351.700	344.200	2,2%
davon externer Absatz in Tonnen	72.100	72.700	-0,8%	329.600	327.800	0,5%
Umsatzerlöse ¹⁾	170,5	180,9	-5,7%	786,4	819,8	-4,1%
EBITDA	24,5	23,9	2,5%	122,8	133,8	-8,2%
EBIT	11,5	11,0	4,9%	72,4	83,2	-13,0%
Ergebnis nach Ertragssteuern	6,2	13,5	-53,8%	56,0	71,3	-21,4%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	29,0	5,1	466,9%	122,2	117,4	4,1%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-28,9	-18,1	-59,9%	-125,2	-75,9	-65,0%
Eigenkapital	584,4	544,1	7,4%	584,4	544,1	7,4%
Eigenkapitalquote	62,6%	61,8%		62,6%	61,8%	
Mitarbeiter ²⁾	1.570	1.490	5,4%	1.564	1.490	5,0%

1) Die AMAG-Gruppe stellt die Gewinn- und Verlustrechnung ab dem 1. Quartal 2013 nach dem Umsatzkostenverfahren auf. Die Vergleichswerte der Vorperioden wurden angepasst.

2) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20%igen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

Der Geschäftsbericht 2013 steht auf der Website www.amag.at als pdf-Download zur Verfügung

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 % beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert. 1.564 Mitarbeiter erzielten im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 786 Mio. Euro bei einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 123 Mio. Euro.

Investorenkontakt

Felix Demmelhuber
Leitung Investor Relations
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2203
Email: investorrelations@amag.at
Website: www.amag.at

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.